

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Goethes Sämtliche Werke

Jubiläums-Ausgabe in 40 Bänden

Dramatische Fragmente und Übersetzungen

Goethe, Johann Wolfgang

Stuttgart, [1923]

Auftritt III

[urn:nbn:de:bsz:31-85615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85615)

965 Denn auch im Tode blieb' sie mir getreu.
 Dein Herz ist mir bekannt, ich fürchte nichts;
 Es gleicht dem meinen. Wie das meine bleibt's
 Von Schrecken, Furcht und Wankelmuth befreit.

3. Auftritt

Tancred. Aldamon.

Tancred.

Beglückter Mann! du hast vor ihr gestanden.
 970 Du siehest mein Entzücken! führe mich!

Aldamon.

Entferne dich von diesem Schreckensorte!

Tancred.

Was sagst du? wie? du weineest, tapftrer Mann?

Aldamon.

O, flieh auf ewig dieses Ufer! Ich,
 Ein dunkler Bürger, kann, nach den Verbrechen,
 975 Die dieser Tag erzeugte, selbst nicht bleiben.

Tancred.

Wie?

Aldamon.

Andren Orten zeige deinen Wert,
 Im Orient erneure deinen Ruhm!
 Von hier entfliehe, wende deinen Blick
 Von den Verbrechen, von der Schande weg,
 980 Die sich auf ewig dieser Stadt bemeißert!

Tancred.

Welch unerhörter Schrecken faßte dich?
 Was sahest du? sprachst du sie? was ist geschehn?

Aldamon.

War sie dir wert, o Herr, vergiß sie nun!

Tancred.

Wie? Orbassan gewann sie? Ungetreue!
 985 Des Vaters Feind, Tancredens Widersacher!

Aldamon.

Ihm hat der Vater heute sie verlobt,
Und alles war zum Feste schon bereitet —

Tancred.

Das Ungeheure sollte mir begegnen!

Aldamon.

Und doppelt wurdest du, o Herr, beraubt.
990 Man gab der festlich schon geschmückten Braut
Zur Morgengabe deine Güter mit.

Tancred.

Der Feige raubte, was ein Held verschmäht.
Amenarde! Gott! sie ist nun sein.

Aldamon.

Bereite dich auf einen härtern Schlag;
995 Das Schicksal, wenn es trifft, ist ohne Schonung.

Tancred.

So nimm das Leben, Unbarmherz'ger, hin!
Vollende! sprich! du zauderst?

Aldamon.

Eben sollte
Sie deinem Feind auf ewig angehören.
Er triumphierte schon; doch nun enthüllt
1000 Sich ihr verrätrisch Herz, aufs neue, ganz.
Sie hatte dich verlassen, dich verraten,
Und nun verrät sie ihren Bräutigam.

Tancred.

Um wen?

Aldamon.

Um einen Fremden, einen Feind,
Den stolzen Unterdrücker unsres Volks,
1005 Um Solamir.

Tancred.

Welch einen Namen nennst du?
Um Solamir? der schon sich in Byzanz
Um sie bemüht, den sie verschmäht, dem sie
Mich vorgezogen? Nein! es ist unmöglich!

1010 Nicht hat sie meiner, nicht des Gids vergessen.
Unfähig ist die schönste Frauenseele
Solch einer Tat.

Aldamon.

Ich sprach mit Widerwillen;
Doch hört' ich überall, es sei geschehn.

Tancred.

1015 Vernimm! Ich kenne nur zu sehr des Neides
Und der Verleumdung lügnerischen Trug;
Kein edles Herz entgeht ihrer Tücke.
Von Kindheit an im Unglück aufgezogen,
Verfolgt, geprüft, ich selbst mein eigen Werk,
Von Staat zu Staat bewies ich meinen Mut,
Und überall umgrinste mich der Neid.
1020 Verleumdung überall haucht, schadenfroh,
In Republiken wie an Königshöfen,
Aus unbestraften Lippen ihren Gift.
Wie lange hat Arfir durch sie gelitten!
Das Ungeheuer rast in Syrakus,
1025 Und wo ist seine Wut unbändiger
Als da, wo der Parteigeist flammend waltet?
Du auch, Amenaiden! großes Herz!
Auch du wirst angeklagt! Hinein sogleich!
Ich will sie sehen, hören, mich entwirren.

Aldamon.

1030 Halt ein, o Herr — soll ich das Beste sagen?
Aus ihres Vaters Armen reißt man sie.
Sie ist in Ketten.

Tancred.

Unbegreiflich!

Aldamon.

Bald
Auf diesem Plage selbst, den wir betreten,
Erwartet schmähslich sie ein grauser Tod.

Tancred.

1035 Amenaiden?

Aldamon.

Ist's Gerechtigkeit,
So ist sie doch verhaßt. Man murr't, man weint;
Doch niemand ist geneigt, für sie zu handeln.

Tancred.

Amenarde! dieses Opfers Graus,
Dies Unterfangen soll man nicht vollenden!

Aldamon.

1040 Zum Saal des Blutgerichtes stürzt das Volk,
Es schilt sie treulos und bejammert sie.
Unwürdige Begier, das Schreckliche
Zu sehn, bewegt die Menge, strömend wallt
Sie in sich selbst, neugierig Mitleid treibt
1045 In Wogen sie um das Gefängnis her,
Und dieser Sturm verkündet der Gefangnen
Des höchsten Jammers nahen Augenblick.
Komm! Diese Hallen, einsam jetzt und stumm,
Durchrauschet bald ein lärmendes Gedränge.
1050 O komm, entferne dich!

Tancred.

Der edle Greis,
Der zitternd von des Tempels Pforte steigt,
Wer ist er? Weinend kommt er und umgeben
Von Weinenden. Sie scheinen trostlos alle.

Aldamon.

Es ist Arfir, der jammervolle Vater.

Tancred.

1055 Entferne dich, bewahre mein Geheimnis.
(Arfiren betrachtend.)
Wie sehr bejammr' ich ihn!